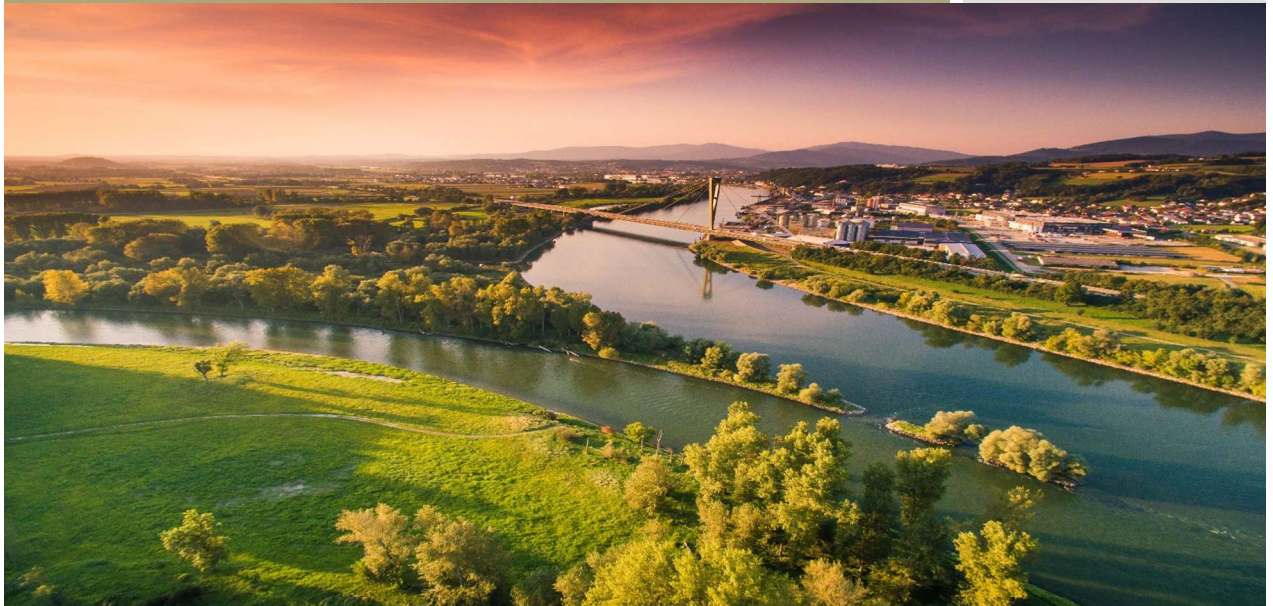



Landratsamt Deggendorf



# Beteiligungsbericht

2022

des Landkreises  
Deggendorf



**Beteiligungsbericht**  
**des**  
**Landkreises Deggendorf**  
**2022**

Landkreis Deggendorf  
Kämmerei  
Herrenstr. 18  
94469 Deggendorf

Tel. 0991/3100-279

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Beteiligungsbericht bietet die Möglichkeit, sich über den Stand der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die außerhalb des kommunalen Haushalts erbracht werden, umfassend zu informieren. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten der Beteiligungen des Landkreises im Jahr 2022 und bietet damit ein hohes Maß an Transparenz, sowohl für die Mandatsträger des Landkreises Deggendorf, als auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Der aktuelle Beteiligungsbericht basiert auf der Grundlage der jeweiligen Jahresabschlüsse 2022 der einzelnen Gesellschaften.

Der Bericht wird im Landratsamt Deggendorf, Zimmer 137, öffentlich ausgelegt. Er kann aber auch auf der Website des Landkreises [www.landkreis-deggendorf.de](http://www.landkreis-deggendorf.de) eingesehen werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien sowie den zahlreichen politisch Verantwortlichen einen herzlichen Dank für ihre engagierte Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sibler  
Landrat

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>I. Gesetzliche Grundlagen</b>	<b>3</b>
<b>II. <u>Berichtspflichtige Beteiligungen</u></b>	
<b>1. ITC Innovations-Technologie-Campus GmbH</b>	<b>4</b>
<b>2. Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.</b>	<b>14</b>
<b>3. DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU</b>	<b>23</b>

# **I. Gesetzliche Grundlagen**

## **1. Gesetzliche Grundlagen und Zielsetzungen des Beteiligungsberichtes**

Durch die Gesetze zur Änderung des kommunalen Wirtschaftsrechts vom 26.07.1995 und 24.07.1998 wurde den Kommunen die grundsätzliche Freiheit der Rechtsformwahl für den Betrieb ihrer Unternehmen eröffnet. Als eine der die Wahlfreiheit flankierenden Regelungen wurde 1998 mit Art. 82 Abs. 3 LkrO eine jährliche Berichtspflicht über mindestens 5 %-ige Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform eingeführt, um die Transparenz kommunaler Unternehmenstätigkeit auch weiterhin zu gewährleisten.

Der Beteiligungsbericht, der dem Kreistag vorzulegen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- die Beteiligungsverhältnisse
- die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft
- die Bezüge der Mitglieder des jeweiligen geschäftsführenden Unternehmensorgans von Unternehmen, an denen die Kommune Anteile im Sinne des § 53 Abs. 1 HGrG hält
- die Ertragslage und die Kreditaufnahmen

## **2. Berichtspflichtige Beteiligungen**

Die Berichtspflicht erstreckt sich auf unmittelbare aber auch mittelbare Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen, die in einer Rechtsform des Privatrechts geführt werden und an der die Beteiligung mindestens 5 % beträgt. Darüber hinaus gemäß Beschluss des Kreistages auch auf die Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. und das gemeinsame Kommunalunternehmen DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU.

## **3. Darstellung der Daten**

Die Daten und Angaben des Berichts sind aus den dem Landkreis übergebenen Jahresabschlüssen der Gesellschaften, den dazugehörigen Prüfberichten und auch den Lageberichten entnommen und darauf basierend von der Landkreiskämmerei erstellt.

Grundsätzliche Angaben zur Gesellschaft beruhen auf den Festlegungen im Gesellschaftervertrag und der dazugehörigen Satzung.

# **ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH**

## **1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens**

Zweck des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung, die Wirtschaftskraft des Landkreises und der Stadt Deggendorf mit Hilfe von Innovationen, neuen Technologien und den Einsatz neuer Medien zu fördern und zu stärken. Ein kostengünstiges Umfeld für junge Unternehmen zu entwickeln und beratend zu sein bei der Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Anwendung innovativer Technologien steht dabei im Vordergrund.

Zu diesem Zweck stellt die Gesellschaft ein kosten- und infrastruktueroptimiertes Umfeld und hier in erster Linie Mietflächen für innovative Technologie orientierte Unternehmen, insbesondere der Informations- und Medientechnik zur Verfügung.

## **2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse**

Firma: ITC Innovations Technologie Campus Deggendorf GmbH

Sitz: Ulrichsberger Str. 17, 94469 Deggendorf

Handelsregister: Amtsgericht Deggendorf HR-B 2194, eingetragen am 11.05.2000

Gründung: mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.2000, aktuelle Fassung 20.12.2007

URNr. R 136/2000

Mit Notar Urkunde Nr. R 1083/2003 vom 06.10.2003 wurde eine Kapitalerhöhung und Satzungsänderung vorgenommen. Dabei wurde das Stammkapital von bisher 2.500.000 € um 277.000 € auf 2.777.000 € erhöht. Der Erhöhungsbetrag entfiel auf den Neugesellschafter Sparkasse Deggendorf. Die Stammeinlage der Gründungsgesellschafter Stadt und Landkreis Deggendorf blieben dabei mit 1.625.000 € und 875.000 € unverändert.

Nach der Kapitalerhöhung ergibt sich folgende Aufteilung des Stammkapitals:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Deggendorf	58,52 %	1.625.000
Landkreis Deggendorf	31,51 %	875.000
Sparkasse Deggendorf	9,97 %	277.000

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

### **3. Organe der Gesellschaft**

- a) Gesellschafterversammlung
- b) Aufsichtsrat
- c) Beirat
- d) Geschäftsführung

#### ***Gesellschafterversammlung***

Stadt Deggendorf vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser  
Landkreis Deggendorf vertreten durch Herrn Landrat Bernd Sibler  
Sparkasse Deggendorf vertreten durch den Vorstandsvors. Herrn Stefan Swihota

#### ***Aufsichtsrat***

Gemäß Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat seit der Kapitalerhöhung aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- a) aus dem jeweiligen Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, zugleich Vorsitzender
- b) aus drei weiteren Mitgliedern, die vom Stadtrat der Stadt Deggendorf bestimmt werden
- c) aus dem jeweiligen Landrat des Landkreises Deggendorf, zugleich stellvertretender Vorsitzender
- d) aus zwei weiteren Mitgliedern, die vom Kreistag des Landkreises Deggendorf bestimmt werden
- e) aus dem Vorsitzenden des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf, zugleich weiterer stellvertretender Vorsitzender

Der jeweilige Oberbürgermeister der Stadt Deggendorf, sowie der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf und der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Deggendorf sind geborene Mitglieder des Aufsichtsrates.

***Aufsichtsratsmitglieder***

Oberbürgermeister Dr. Christian Moser	Vorsitzender
Landrat Bernd Sibler	stellvertretender Vorsitzender

***Aufsichtsratsmitglieder***

Stefan Swihota	Vorstandsvorsitzender Sparkasse
Maria Biermeier	Kreisrätin
Christian Meyer	Kreisrat
Paul Linsmaier	Stadtrat
Johannes Krenn	Stadtrat
Oliver Antretter	Stadtrat

***Beirat***

Die Gesellschaft hat gem. § 9 der Satzung einen Beirat, dessen Mitglieder von der Gesellschafterversammlung bestellt werden. Er unterstützt den Aufsichtsrat als beratendes und informelles Gremium.

***Beiratsmitglieder:***

Martina Heim, THD Deggendorf  
Dipl.-Ing. Heinz Iglhaut, Unternehmer  
Prof. Dr. Andreas Grzemba, THD Deggendorf  
Prof. Thomas Limbrunner, b-plus GmbH  
Prof. Dr. Thomas Geiß, THD Deggendorf  
Daniel Igo-Kemenes, T-Con GmbH&Co.KG  
Wolfgang Maier

***Geschäftsführung***

Herr Prof. Dr. Reinhard Höpfl  
Herr Thomas Keller  
Die Geschäftsführer vertreten stets einzeln.



### **3.1 Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmens-organs**

Die Bruttogeschäftsführerbezüge des Geschäftsführers Thomas Keller betragen 99.161,97 €, die Bezüge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Höpfl 19.890,00 €.

## **4. Beteiligungen**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften des privaten Rechts.

## **5. Umsatz- Ertrags- und Vermögenslage**

### **5.1 Entwicklung**

Die ITC GmbH weist eine sehr große Akzeptanz in der regionalen Wirtschaft, in den Medien und in der Öffentlichkeit auf. Auf dem Campusgelände waren Ende 2022 43 (Vj. 41) Firmen angesiedelt.

Das Geschäftsjahr 2022 verlief nach den beiden durch die Corona Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021 nach einem noch verhaltenen Frühjahr deutlich besser. Mieterfirmen reduzierten nach und nach die Einschränkungen für die Bediensteten, was zu einem Rückgang von Home-office und zu einer Belegung der vermieteten Flächen am ITC 1 führte.

Im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres konnte deshalb erneut eine Vermietungsquote von rund 99% erreicht werden.

Der 2017 begonnene und mit Beginn der Pandemie ins Stocken geratene Netzwerkaufbau des neuen Gründerzentrums Digitalisierung Niederbayern bekam wieder deutlich an Fahrt und es hat sich gezeigt, dass Präsenzveranstaltungen unverzichtbarer Bestandteil sind, um einen Austausch, zufällige Kontakte und daraus fruchtbare Projekte fördern zu können.

Neben den Standorten Deggendorf, Passau und Landshut haben nunmehr auch die weiteren Standorte Pfarrkirchen und Freyung ihre Räumlichkeiten bezogen, so dass die Netzwerkarbeit aller fünf Standorte ausgebaut werden kann. Die auf einer Fläche von 450 m<sup>2</sup> errichteten 7 Büros sind allesamt vermietet und die ersten Teams sind sogar innerhalb des Campus wieder umgezogen, so dass zum Jahreswechsel 2021/22 eine frei gewordene Fläche von 350 m<sup>2</sup> zum erweiterten Gründerzentrum ertüchtigt werden konnte und bereits ebenfalls voll belegt ist.

Im Jahr 2021 wurden alle bayerischen Gründerzentren evaluiert, wobei Deggendorf durchwegs positiv bewertet wurde.

Der ITC 1 und seine Verbundpartner Landshut und Passau bemühen sich derzeit um eine Anschlussförderung des zum 31.12.2023 auslaufenden Förderung.

#### Innovations-Technologie-Campus GmbH

Das im Jahr 2020 begonnene Projekt für den Erweiterungsbau Haus C/D wurde Anfang 2022 zum Abschluss gebracht. Ein Bestandsmieter hat die neu gebaute Fläche von ca. 1.000 m<sup>2</sup> bereits langfristig angemietet und im März 2022 bezogen.

Nachdem wegen der Pandemie verschobenen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten im Vorjahr zu einem negativen Jahresergebnis führten, konnte im Geschäftsjahr 2022 wieder ein Jahresüberschuss in Höhe von 130.425,29 € erwirtschaftet werden.

Nach wie vor ist es notwendig, wie auch im Kreistag am 08.12.2014 beschlossen, einen möglichst hohen Gesellschafternachsuss zu generieren, um die schnelle Entschuldung der GmbH, wie in den vergangenen Jahren begonnen, weiterhin voran zu treiben.

Die Zusammenarbeit im Netzwerk mit der THD, insbesondere dem THD StartUp Campus und dem Silicon Valley Programm, dem Regionalmanagement Deggendorf, der Hans-Lindner-Institut HLI, der Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Deggendorf, der Gründeragentur, GFOR, IHK, HWK und weiteren Partnern, auch mit anderen Technologie- und Gründerzentren in der Region und in ganz Bayern, konnte, gerade auch durch das Gründerzentrum Digitalisierung, weiter intensiviert werden.

Gerade der Technologietransfer zwischen den ITC-Firmen und der Technischen Hochschule Deggendorf, nimmt einen großen Stellenwert ein. Neben der sehr guten Verkehrsinfrastruktur und den anderen Vorteilen des ITC selbst, ist der Technologie- und Wissenstransfer mit der Technischen Hochschule Deggendorf THD ein Hauptargument für ansiedlungswillige Firmen, den ITC sowie den Raum Deggendorf als Firmenstandort auszuwählen. Gestärkt wird dieser Umstand selbstverständlich nunmehr noch durch das neue Gründerzentrum Digitalisierung.

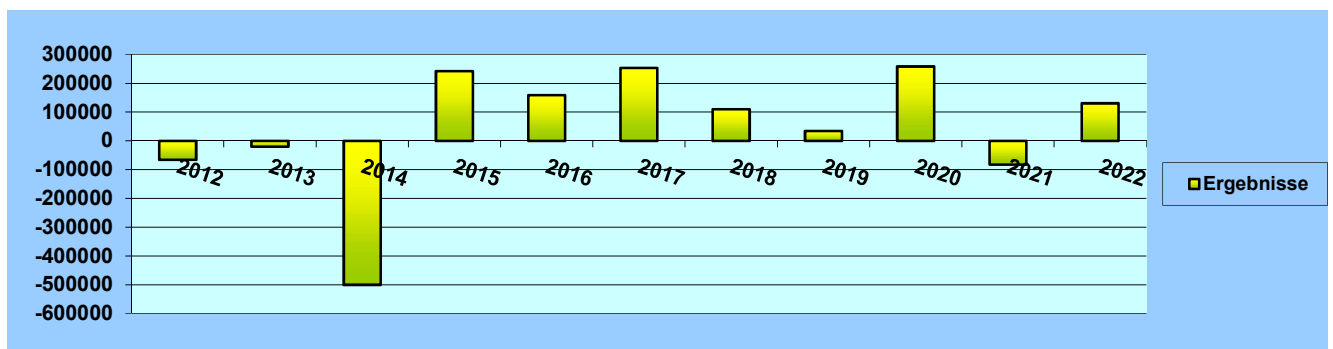
Die Vermögensstruktur der Gesellschaft, z.B. das Verhältnis des Sachanlagevermögens zum Gesamtvermögen beträgt 97,7 % (Vorjahr 92,0 %). Die liquiden Mittel haben sich, nachdem hier im Vorjahr noch die Darlehensaufnahme für die Investitionstätigkeit im Bereich des Erweiterungsbaus eingeflossen war auf 237,5 T€ (Vj. 759 T€) vermindert.

Das Eigenkapital hat sich auf 5.744 T€ erhöht, die Eigenkapitalquote hat sich bedingt die Darlehensaufnahmen für den Erweiterungsbau nur geringfügig auf 44,5 % (Vj. 43,8 %) erhöht.

5.2 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. - 31.12.2022

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.611.989,77	1.374.103,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		49.450,77	77.763,94
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 229.553,94		- 215.489,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>- 60.838,40</u>		<u>- 56.359,09</u>
davon für Altersversorgung: EUR 6.077,16 (Vj. EUR 5.976,24)		- 290.392,34	- 271.849,02
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 417.707,31	- 379.440,63
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 703.571,76	- 796.592,17
6. Zinsen und ähnliche Erträge		31,07	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>- 91.533,60</u>	<u>- 58.778,61</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>158.266,60</b>	<b>- 54.793,17</b>
9. Sonstige Steuern		<u>- 27.841,31</u>	<u>- 27.763,31</u>
<b>10. Jahresüberschuss (Vj.-fehlbetrag)</b>		<b><u>130.425,29</u></b>	<b><u>- 82.556,48</u></b>

5.3 Entwicklung der Jahresergebnisse



**5.4 Bilanz zum 31.12.2022**

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.019,00	4.530,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.111.047,58		7.209.453,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	361.485,00		48.818,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.004,00		134.690,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>29.049,50</u>		<u>3.871.125,12</u>
		12.616.586,08	11.264.086,70
		<b>12.620.605,08</b>	<b>11.268.616,70</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.775,64		7.839,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>55.711,61</u>		<u>205.555,04</u>
		57.487,25	213.394,37
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>237.485,16</u>	<u>759.379,20</u>
		<b>294.972,41</b>	<b>972.773,57</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>12.915.577,49</u></b>	<b><u>12.241.390,27</u></b>

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.777.000,00		2.777.000,00
II. Kapitalrücklage	5.322.000,00		5.072.000,00
III. Verlustvortrag	- 2.485.514,53		- 2.402.958,05
IV. Jahresüberschuss (Vj.-fehlbetrag)	<u>130.425,29</u>		<u>- 82.556,48</u>
		<b>5.743.910,76</b>	<b>5.363.485,47</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>211.635,81</b>	<b>222.527,31</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		<b>33.400,00</b>	<b>52.200,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.487.985,28		5.983.380,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.190,90		613.962,64
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.454,74</u>		<u>4.942,03</u>
		<b>6.926.630,92</b>	<b>6.602.284,99</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>892,50</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b><u>12.915.577,49</u></b>	<b><u>12.241.390,27</u></b>

**Ergebnisverwendung:**

Die Geschäftsführung hat in Übereinstimmung mit der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von 130.425,29 € auf neue Rechnung vorzutragen.

## **6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 belaufen sich auf insgesamt 6.926.630,92 €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ,Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen um 324,3 T€ erhöht und setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.487,9 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430,1 TEUR
sonst. Verbindlichkeiten	8,4 TEUR

Durch die in voller Höhe erfolgte Einzahlung der Gesellschafternachsüsse für das Jahr 2022, besteht zum 31.12.2022 eine Kapitalrücklage in Höhe von 5.322.000 €.

## **7. Zusammenfassung und Ausblick**

Die vorhandenen bestehenden Gebäude sind vollständig ausgebaut. Der Aufbau des GZDN Netzwerks schreitet, mit einem leichten Einbruch durch die Corona Pandemie, gut voran. Das Interesse am GZDN und am ITC1 ist groß. Es konnten bereits alle verfügbaren Büroräume (sieben) des GZDN vermietet werden. Durch die bald zur Verfügung stehenden Flächen in Haus E, 1. OG werden StartUps in das sog. ScaleUp Center umgesiedelt. Diese können dort wachsen und sich weiter am Markt etablieren. Im GZDN werden dadurch Räume frei für neue Startups. Durch die Zusammenarbeit mit dem StartUpcampus der TH Deggendorf sowie dem neuen Bayerischen Innovations Transfer Zentrum (BITZ) der TH Deggendorf, im Landkreis Straubing-Bogen, verspricht man sich einen weiteren Impuls für die Region.

Es erfolgten bis heute keine Kündigung aufgrund von Corona Pandemie oder Krieg in der Ukraine. Die Umstellung vieler Firmen auf mobiles Arbeiten und ein „Shared Desk Konzept“ sind ebenfalls für ITC1 nicht erkennbar.

Die Pandemie- und Kriegsbedingten Lieferengpässe sind weitgehend überwunden, da sich die Firmen am ITCI entsprechend umgestellt haben.

Das Thema des Fachkräftemangels wird immer präsenter, auch in der Region. Durch die Möglichkeit von Homeoffice bzw. mobilen Arbeitsplätzen können auch Unternehmen aus Ballungsräumen Fachkräfte aus dem Großraum Deggendorf beschäftigen, ohne dass diese beim Arbeitgeber vor Ort sein müssen. Die bisher abschreckenden Reisezeiten sind groß teils weggefallen. Dadurch werden höhere Gehälter für Beschäftigte geboten, die von regionalen Betrieben schlichtweg nicht bezahlt werden können, zumindest bis jetzt noch nicht. Aufgrund der aktuellen Vollvermietung und nach wie vor hohen Nachfrage könnte man auch Kündigungen von Einzelflächen i. H. v. 10 % verkraften, da freiwerdende Mietflächen höchstwahrscheinlich schnell an StartUps und ansiedlungsinteressierten Unternehmen vermietet werden könnten.

Um weitere Entwicklungs- und Ansiedlungsmöglichkeiten zu schaffen, wurde das mit der Firma quin.akademie bestehende Mietverhältnis aus den rd. 1.100 m<sup>2</sup> Flächen in Haus E, 1. OG aktiv durch die ITC GmbH zum 31.01.2023 gekündigt. Die quin.akademie ist mit ihren Schwesterfirmen hauptsächlich im Bereich der Erwachsenenbildung tätig. Seit Beginn der Pandemie waren die Flächen kaum noch frequentiert, was ebenfalls zu dieser Entscheidung beigetragen hat. Auf

### Innovations-Technologie-Campus GmbH

den 1.100 m<sup>2</sup> entstehen aktuell 26 neue Büroeinheiten in unterschiedlicher Größe sowie drei Besprechungsräume, Küche und Sanitäranlagen. Diese Flächen sind, wie auch die Flächen in Haus G2, nicht gefördert und dienen hauptsächlich als Wachstumsflächen für StartUps, welche das GZDN aus Platz- bzw. Fördergründen die dortigen Räume verlassen müssen. Zudem werden rd. 120 m<sup>2</sup> auch von der Verwaltung der ITC GmbH bezogen werden, da die jetzt genutzten Flächen für das Wachstum der angrenzenden Firma benötigt werden. Für die ITC GmbH ist es eine Chance noch näher an den StartUps zu sein. Die ersten Büroflächen sollen zur Jahresmitte 2023 bezogen werden. Ein vollständiger Abschluss der Arbeiten, mit Ausnahme der Sanitäranlagen, soll bis zum Jahresende erfolgen.

Negative Auswirkungen auf das Jahresergebnis im Jahr 2023 wird die weiter sinkende Förderung der Netzwerkaktivitäten beim Gründerzentrum Digitalisierung Niederbayern haben. Die absolute maximale Förderung beträgt 14.000 € im Jahr 2023 bei Kosten von rd. 120.000 € pro Jahr. Die Aussicht auf eine Anschlussförderung ab dem Jahr 2024 i. H. v. 100.000 € pro Jahr, bis 2028 wird das Jahresergebnis dann wieder positiv beeinflussen.

Aufgrund der vorliegenden Kenntnisse ist für das kommende Geschäftsjahr 2023 mit einem negativen Ergebnis zu rechnen

Die während der Corona Pandemie gar nicht oder virtuell stattgefundenen Veranstaltungen finden mittlerweile wieder nahezu vollständig in Präsenz statt. Das Angebot, virtuell an Events teilzunehmen, beschränkt sich auf kurze Info- oder Austausch Sessions. Ein breites Angebot zur Wissensvermittlung wird vom GZDN nicht angeboten, da es auf dem Markt gute und teilweise kostenlose virtuelle Angebote gibt. Die Networkingevents und Workshops sind durchwegs gut besucht. Besonders hervorzuheben sind gemeinschaftlich durchgeführte Veranstaltungen, bei welchen ITCI die Lead-Funktion in der Organisation übernahm, wie der Deggendorfer Unternehmertag, die StartUp Factory oder der Bayerwald Hackathon.

## **Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.**

### **1. Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung eines öffentlichen Zwecks**

Zur Weiterführung der Erwachsenenbildung im Landkreis Deggendorf wurde am 06.08.2002 die „Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.“ als eingetragener Verein gegründet.

Der Verein ist rechtlicher Träger der Volkshochschule für den gesamten Landkreis Deggendorf. Die Volkshochschule bietet Erwachsenen und Jugendlichen die Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern.

Somit übernimmt der Verein für den Bereich des Landkreises Deggendorf die in der Bayerischen Verfassung, im Erwachsenenbildungsgesetz und in der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Pflichtaufgabe der Erwachsenenbildung.

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.07.2002 ist der neu gegründete Verein Volkshochschule Deggendorfer Land e.V. im jährlichen Beteiligungsbericht des Landkreises, unabhängig von der gesetzlichen Regelung des Art. 82 Abs. 3 LkrO, mit aufzunehmen.

### **2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse/Vereinsmitglieder**

**Gründung:** Mit der in der Gründungsversammlung am 06.08.2002 beschlossenen Satzung wurde der Verein gegründet.

**Firma/Verein:** Volkshochschule Deggendorfer Land e.V.

**Sitz:** Deggendorf

Der Verein wurde am 29.01.2003 unter Nr. 832 ins Vereinsregister eingetragen.



**Mitglieder:**

Dem Verein gehörten am 31.12.2022 folgende 26 Mitglieder an:

Landkreis Deggendorf  
Große Kreisstadt Deggendorf  
Stadt Plattling  
Stadt Osterhofen  
Markt Hengersberg  
Markt Metten  
Markt Schöllnach  
Markt Winzer  
Gemeinde Aholming  
Gemeinde Auerbach  
Gemeinde Außernzell  
Gemeinde Bernried  
Gemeinde Buchhofen  
Gemeinde Grafing  
Gemeinde Grattersdorf  
Gemeinde Hunding  
Gemeinde Künzing  
Gemeinde Lalling  
Gemeinde Moos  
Gemeinde Schaufling  
Gemeinde Wallerfing  
Gemeinde Oberpöding  
Gemeinde Offenberg  
Gemeinde Otzing  
Gemeinde Stephansposching  
Gemeinde Iggenbach

**3. Organe des Vereins**

1. Vorsitzender	Landrat Bernd Siblinger
2. Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Christian Moser
3. Vorsitzender	Bürgermeister Hans Schmalhofer
Schatzmeister	Kreiskämmerer Werner Neupert
Schriftführer	Bürgermeister Jürgen Roith

Beisitzer	Bürgermeisterin Liane Sedlmeier
	Bürgermeister Robert Bauer
	Bürgermeisterin Jutta Staudinger
	Bürgermeister Christian Mayer
	Bürgermeister Michael Klampfl
	Bürgermeister Stefan Achatz

**Beirat:**

Vorsitzender	Stefan Zitselsberger
--------------	----------------------

<b>Leiter der Geschäftsstelle:</b>	Bernhard Greiler
	Franziska Ittameier, ab 01.07.2022

**4. Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans**

Die Bruttobezüge der Geschäftsstellenleitung betragen im Berichtszeitraum  
90.324,46 € für Herrn Greiler und  
41.557,98 € für Frau Ittameier

**5. Umsatz-, Ertrags- und Vermögenslage**

**5.1 Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2022 war, zumindest was das 1. Halbjahr betrifft, weiterhin sehr herausfordernd für die VHS, da die meisten Beschränkungen der Pandemie erst im April weggefallen sind. Die überwiegende Mehrzahl der Kurse fand deshalb noch unter Corona Auflagen statt, was bedeutet, dass viele Kurse nur eingeschränkt bzw. nur Online oder nur mit einem angemessenen Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt werden konnten.

Erst ab dem 2. Halbjahr konnte wieder uneingeschränkt Präsenzunterricht angeboten werden, was dazu führte, dass sich die Anzahl der Kurse und auch die der Teilnehmer wieder langsam erholten. Eine gewisse Zurückhaltung der Bevölkerung ist aber dennoch geblieben, insbesondere wohl auch im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und der diesbezüglich enorm gestiegenen Inflation und den damit einhergehenden finanziellen Ängsten der Menschen.

Gerade die einnahmestarken Bereiche Gesundheit und Fremdsprachen liegen immer noch etwa 30 % hinter dem Vor Corona Niveau.

Unter insgesamt weiter schwierigen Rahmenbedingungen konnte jedoch der im Wirtschaftsplan veranschlagte Fehlbetrag von 5.700 € leicht unterschritten werden und dies, obwohl 2022 keine staatlichen Corona-Hilfen geleistet wurden. Der Jahresfehlbetrag lag schlussendlich bei 3.177,79 €.

Die Zuschüsse seitens der Bezirksregierung, sowie die Erstattung des übernommenen Bereichs „Demokratie lieben“ liegen mit 221.594,86 € nur knapp unter dem Planansatz.

Der Mitgliedsbeitrag, der sich aus dem in der Haushaltssatzung festgesetzten Mitgliedsbeitrags in Höhe von 1,00 € / EW und der jeweiligen Einwohnerzahl berechnet, beträgt 237.686 €. Hinzu kommt der in § 6, Absatz 4 der Satzung berechnete Umlagebetrag in Höhe von 50.000,00 €.

Die Ausgaben für die erbrachten Dozentenleistungen, sowie die Materialausgaben liegen trotz einer vom Vorstand beschlossenen Anpassung der Honorarordnung mit 282.700,20 € nur geringfügig über den Planansatz.

Deutlich über den kalkulierten Ansatz liegen die Personalkosten, was aber dem Umstand des in 2022 vollzogenen Personalwechsels bei der Fachbereichsleitung und der Leitung der Geschäftsstelle geschuldet ist und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht bekannt war.

Die sonstigen Aufwendungen im Bereich der Sach- u. Betriebskosten und der Werbekosten liegen etwas über den jeweiligen Planansätzen, was an einem höheren Werbeaufwand nach der Pandemie und den Steuerberatungskosten für die Corona Zuschüsse liegt.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die Einnahmenseite des Jahres 2022 wider Erwarten über dem Planansatz gelegen ist und damit der Ausgabenanstieg, gerade im Bereich der Personalkosten, aufgefangen werden konnte und damit ein fast neutrales Ergebnis erzielt werden konnte.

Die Vermögens- und Finanzlage des Vereins ist trotz der Corona-Pandemie nicht eingebrochen und ist mit einer Eigenkapitalquote von 91% und liquiden Mitteln in Höhe von 342.357 € als sehr gut zu bezeichnen.

**5.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022**

	2022 Geschäftsjahr	2021 Vorjahr
<b>1. Umsatzerlöse</b>	459.461,07 €	264.842,30 €
<b>2. Zuschüsse</b>	221.594,86 €	219.847,14 €
<b>3. Mitgliedsbeiträge/Umlagen</b>	287.686,00 €	280.920,63 €
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	30.458,97 €	119.634,98 €
<b>Gesamtertrag</b>	<b>999.200,90 €</b>	<b>885.245,05 €</b>
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>282.700,20 €</b>	<b>179.015,55 €</b>
a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	30.319,35 €	22.683,10 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	252.380,85 €	156.332,45 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>483.575,86 €</b>	<b>416.719,64 €</b>
a) Löhne und Gehälter	312.178,96 €	264.430,00 €
b) Sozialabgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	171.396,90 €	152.289,64 €
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>23.164,07 €</b>	<b>23.813,39 €</b>
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermö- gens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiter- ung des Geschäftsbetriebs	21.032,18 €	20.731,05 €
b) GWG bis 1000 €	- €	- €
c) Sofortabschreibung GWG bis 150 € Sofortabschreibung GWG bis 800 €	2.131,89 €	3.082,34 €

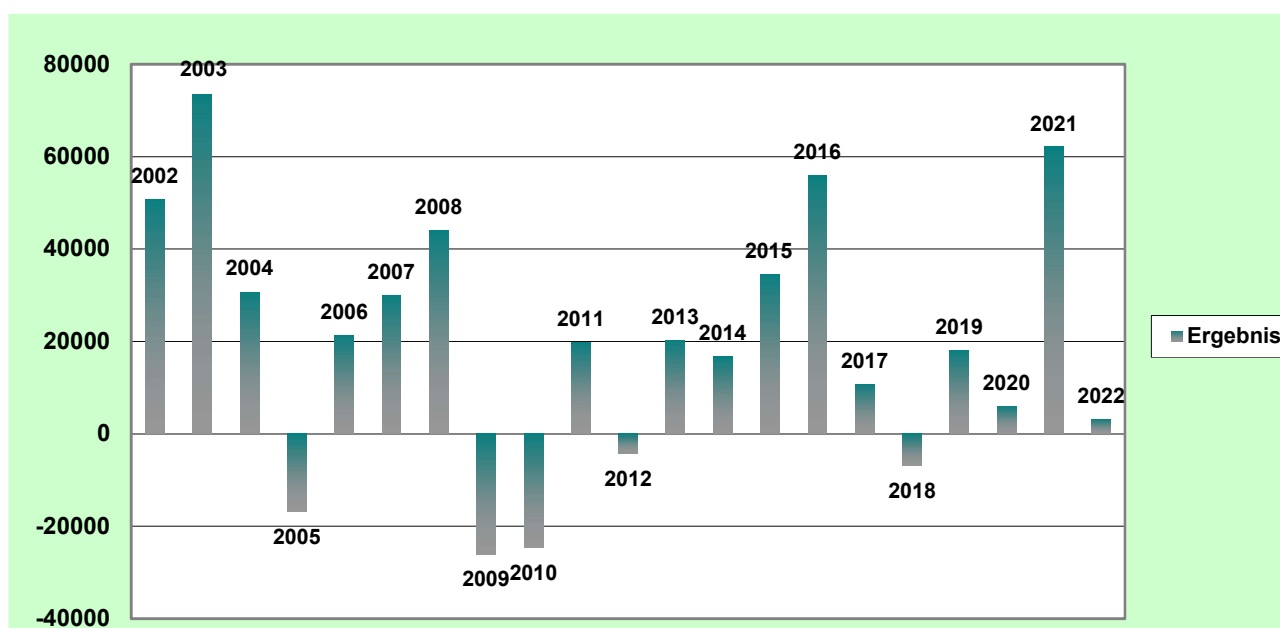
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>212.938,56 €</b>	<b>203.628,99 €</b>
a) Raumkosten	127.736,50 €	129.528,70 €
b) Sach- u. Betriebskosten	49.674,41 €	37.955,15 €
c) Werbekosten	33.596,00 €	27.889,42 €
d) sonst. Aufwendungen	1.931,65 €	8.255,72 €
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.002.378,69 €</b>	<b>823.177,57 €</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3.177,79 €</b>	<b>62.067,48 €</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>- 3.177,79 €</b>	<b>62.067,48 €</b>

Deggendorf, den

Bernd Siblinger  
Landrat und 1. Vorsitzender

**Ergebnisverwendung:**

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und dem Gewinnvortrag zuzurechnen.



**5.3. BILANZ zum 31.12.2022**

<b>AKTIVA</b>	2022 Geschäftsjahr	2021 Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>96.637,66 €</b>	<b>106.584,18 €</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.875,41 €	18.249,25 €
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.762,25 €	88.334,93 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>485.336,83 €</b>	<b>469.131,57 €</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>142.979,33 €</b>	<b>64.911,42 €</b>
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.405,36 €	3.752,13 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	141.573,97 €	61.159,29 €
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>342.357,50 €</b>	<b>404.220,15 €</b>
1. Kassenbestand	479,38 €	474,61 €
2. Guthaben Kreditinstitute	341.878,12 €	403.745,54 €
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>327,51 €</b>	<b>394,36 €</b>
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	327,51 €	394,36 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>582.302,00 €</b>	<b>576.110,11 €</b>

**BILANZ zum 31.12.2022**

PASSIVA	2022 Geschäftsjahr	2021 Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>529.608,77 €</b>	<b>532.786,57 €</b>
<b>I.a Anfangskapital</b>	114.000,00 €	114.000,00 €
<b>I.b zweckgeb. Rücklage</b>	3.098,00 €	3.098,00 €
<b>II. Gewinnvortrag</b>	415.688,57 €	353.621,09 €
<b>III. Jahresverlust/-gewinn</b>	- 3.177,80 €	62.067,48 €
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7.984,99 €</b>	<b>5.804,01 €</b>
1. Sonstige Rückstellungen	7.984,99 €	5.804,01 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.965,56 €</b>	<b>27.338,08 €</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	11.145,25 €	17.682,80 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	16.820,31 €	9.655,28 €
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.742,68 €</b>	<b>10.181,45 €</b>
1. Passive Rechnungsabgrenzung	16.742,68 €	10.181,45 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>582.302,00 €</b>	<b>576.110,11 €</b>

## **6. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten zum 31.12. betragen insgesamt 27.965,56 € und bestehen zum einen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus erbrachten Dozentenleistungen in Höhe von 11.145,25 € und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16.820,31 €, überwiegend aus Lohn- und Lohnnebenkostenverbindlichkeiten.

Eine Kreditaufnahme ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt. Rücklagen wurden nicht gebildet. Es besteht ein Gewinnvortrag, der sich bedingt durch den Überschuss im Vorjahr, auf 415.688,57 € erhöht hat.

### **6.1 Eigenkapital**

Die Bilanz weist ein Eigenkapital von 529.608,77 € aus (Vj. 532.786,57 €). Es setzt sich zusammen aus dem Anfangskapital von 114.000,00 €, dem Gewinnvortrag aus 2021 in Höhe von 415.688,57 € und dem Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 3.177,80 €.

## **7. Zusammenfassung und Ausblick**

Das Jahr 2022 war, zumindest im ersten Halbjahr, immer noch mit beeinflusst von den Auswirkungen der Corona Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

Erst ab dem 2. Halbjahr konnte die Erwachsenenbildung wieder zu einem „Normalbetrieb“ zurückfinden. Eine gewisse Zurückhaltung der Bevölkerung bleibt jedoch weiterhin zu beobachten. Das Programmangebot für das Sommersemester 2023 hat annähernd wieder das Niveau des letzten Vorcorona Jahres 2019 erreicht. Die Anzahl der Kurse liegt um etwa 8 % darunter, die der Unterrichtseinheiten um etwa 23 % und die der Teilnehmerzahl um etwa 32 %.

Insgesamt liegen die Zahlen damit um etwa 10 % niedriger als vor Corona.

Der Wirtschaftsplan des Jahres 2023 ist daher immer noch vorsichtig mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.600 € kalkuliert.

Dies spiegelt sich auch im Halbjahresbericht des laufenden Wirtschaftsjahres wider, der zum Halbjahr noch ein Minus vorsieht, in der Hochrechnung auf das Jahresende möglicherweise sogar ein positiver Abschluss möglich sein könnte.



## **DONAUISAR Klinikum Deggendorf–Dingolfing-Landau gKU**

### **1. Erfüllung eines öffentlichen Zwecks/Gegenstand des Unternehmens**

Im Jahr 2012 wurde die Fusion des Klinikums Deggendorf mit dem Kreisklinikum Dingolfing- Landau vollzogen.

Der Landkreis Deggendorf hat sein bislang als Eigenbetrieb geführtes Klinikum Deggendorf im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in ein Kommunalunternehmen umgewandelt. Das Kommunalunternehmen „Kreisklinikum Dingolfing-Landau“ wurde auf das aufnehmende Kommunalunternehmen „Klinikum des Landkreises Deggendorf“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen, um ein gemeinsames Kommunalunternehmen mit dem Namen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gem. Art. 49 Abs. 2 KommZG zum 11.08.2012 unter der Trägerschaft der beiden Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau zu erreichen. Grundlage bildet die am 23.07.2012 von den jeweiligen Kreistagen der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau beschlossene Satzung.

Gleichzeitig wurde Frau Dr. Inge Wolff, bisher Leiterin des Eigenbetriebes Klinikum Deggendorf, zum alleinigen Vorstand berufen.

Im Konsortialvertrag vom 23.07.2012 wurde die Verschmelzung auf das gemeinsame Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ vertraglich gestaltet sowie zusätzliche Regelungen für eine langfristige erfolgreiche Zusammenarbeit vereinbart.

Zielsetzung der Fusion zu einem gemeinsamen Kommunalunternehmen war, dass sich die beiden Landkreise als überregionaler Versorger im Gesundheitswesen mit einem medizinisch optimierten Leistungsspektrum positionieren. Durch aufeinander abgestimmte medizinische Schwerpunkte an den drei Klinikstandorten sollen für die Patienten bedarfsgerechte Angebote von hoher medizinischer Qualität bei gleichzeitig wohnortnaher Versorgung geboten werden. Die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtunternehmens wird damit gestärkt.

Die stationäre, teilstationäre und ambulante medizinische Versorgung erfolgt an den Standorten Deggendorf, Dingolfing und Landau auf Grundlage eines von den Trägerorganen am 23.07.2012 beschlossenen „Konzepts der medizinisch-strategischen und organisatorischen Ausrichtung des gemeinsamen Unternehmens“.

Dazu gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des gemeinsamen Kommunalunternehmens fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das DIK hält zu diesem Zweck folgende 100 %-igen Beteiligungen:

MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf

MVZ Klinikum am Luitpoldplatz Deggendorf GmbH, Deggendorf

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d. Isar GmbH, Landau

MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing

DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf

PalliDONIS gGmbH, Deggendorf.

Des Weiteren bestehen Kooperationen mit einer Vielzahl von Krankenhäusern, Arztpraxen und sonstigen, auf dem Gesundheitssektor tätigen Einrichtungen und Institutionen.

## **2. Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse**

Firma: DONAUISAR Klinikum Deggendorf – Dingolfing – Landau gKU

Sitz: Deggendorf

Gründung: Mit Beschluss der Kreistage der Landkreise Deggendorf und Dingolfing-Landau vom 23.07.2012

Stammkapital: Das Stammkapital beträgt 1.000.000 €. Auf das Stammkapital übernimmt der Landkreis Deggendorf eine Stammeinlage in Höhe von 600.000 €. Der Landkreis Dingolfing-Landau eine Stammeinlage von 400.000 €.

Träger: Landkreis Deggendorf und der Landkreis Dingolfing-Landau

## **3. Organe des gemeinsamen Kommunalunternehmens:**

### **3.1 Der Vorstand**

Der Vorstand besteht aus einer Person und wird vom Verwaltungsrat auf die Dauer von 5 Jahren bestellt. Derzeit ist Frau Dr. Inge Wolff zum Vorstand bestellt.

### **3.2 Der Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und 13 übrigen Mitgliedern. Für die übrigen Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist entweder der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf oder der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau. Der nicht den Vorsitz führende ist der stellvertretende Vorsitzende. Bis zum 30.04.2017 war der jeweilige Landrat des Landkreises Deggendorf der Vorsitzende, danach ist bis zum Ablauf der für die bayerischen

Kreistage geltenden Wahlperiode der jeweilige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau der Vorsitzende. Danach wechselt der Vorsitz zwischen den in Satz 1 genannten Landräten, wobei der Landrat des Landkreises Deggendorf den Vorsitz jeweils vier, der Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau den Vorsitz jeweils zwei Jahre übernimmt.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden für sechs Jahre bestellt, längstens jedoch bis zum Ende der Wahlperiode des sie bestellenden Beschlussorgans. Der Landkreis Deggendorf bestellt acht übrige Verwaltungsratsmitglieder. Der Landkreis Dingolfing-Landau bestellt fünf übrige Verwaltungsratsmitglieder.

## **Verwaltungsratsmitglieder 2022**

### Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender Landrat Bernd Sibler (ab 15. Mai 2022)  
Stellvertretender Vorsitzender Landrat Werner Bumeder

Kreisrat Mathias Berger  
Kreisrat Paul Linsmaier  
Kreisrätin Jutta Staudinger  
Kreisrätin Margret Tuchen  
Kreisrat Dr. Georg Meiski  
Kreisrat Stefan Achatz  
Kreisrat Bernhard Feuerecker  
Kreisrat Christian Heilmann-Tröster  
Kreisrat Erwin Huber  
Kreisrat Max Straubinger  
Kreisrat Matthias Kohlmayer  
Kreisrat Armin Grassinger  
Kreisrat Dr. Bernd Vilsmeier

## **4. Umsatz-/ Ertrags- und Vermögenslage**

### **4.1 Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2022 des gemeinsamen Kommunalunternehmens DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau schließt mit einem konsolidierten Jahresergebnis in Höhe von –10.722.689 78 (Vj. - 8.857.318,53) und einer Bilanzsumme von 267.931.960 58 (Vj. 255.597.848,49).

Das Ergebnis liegt damit um 2.477 T€ schlechter, als im Wirtschaftsplan 2022 kalkuliert.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr somit nochmals um 21 % verschlechtert.

Der Grund für die Abweichung vom Wirtschaftsplan liegt zum einen daran, dass die geplanten Erlöse 2022 vorsichtig mit einer Leistungssteigerung ohne Corona Pandemie geschätzt wurden. Zum anderen wurden die Corona Prämien für 2022 aufgrund der in 2022 geendeten Pandemielage eingestellt.

Ebenso war das extern festgelegte und über ein halbes Jahr andauernde Verbot der Durchführung von elektiven Eingriffen auf Grund von Corona nicht vorherzusehen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass die Standorte Deggendorf und Dingolfing insgesamt rückläufige Leistungsdaten aufweisen. Nur der Standort Landau konnte sich leicht verbessern, was aus den bis zum Vorjahr greifenden Corona Einschränkungen für Behandlungen resultiert.

Die Rückgänge an den beiden anderen Standorten ist darauf zurückzuführen, dass nach Beendigung der Pandemie, die lukrativen elektiven Eingriffe und Behandlungen noch nicht wieder etabliert werden konnten.

Eine Leistungssteigerung, wie in früheren Jahren, während der pandemischen Lage ist ein aussichtsloses Unterfangen, zumal auch niemand vorhersehen konnte, wann sich die Situation im Klinikbetrieb, auch im Hinblick auf die Mutationen, normalisieren und eine Durchführung von elektiven Eingriffen wieder problemlos möglich sein würde.

Dies belegt auch folgende Tabelle, aus deren Kennzahlen der Erfolg oder Misserfolg eines Krankenhauses abgelesen werden kann.

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Case Mix	18.417,230	4.003,258	2.357,860
(Vj)	18.915,762	4.110,028	2.242,651
Case Mix Index	0,859	0,630	0,809
( Vj)	0,891	0,625	0,874
Nutzungsgrad	61,74 %	63,20%	59,35 %
( Vj)	63,88 %	63,42 %	53,39 %
Patientenzahl	21.468	6.368	2.923
(Vj)	21.247	6.595	2.574

Bemühungen, strategische Weiterentwicklungen voranbringen zu wollen, waren auch in 2022 nicht erfolgreich. Der Standort Deggendorf musste als Corona-Schwerpunkthaus die volle Last in der Hochphase der Pandemie tragen und elektive Eingriffe aufgrund entsprechender Vorgaben einstellen, im Unterschied zu den teils

umliegenden Krankenhäuser, welche OP-Kapazitäten ausschöpfen konnten und sich nicht der schweren intensivmedizinischen Versorgung von Corona-Patienten annehmen mussten.

Der Standort Landau musste aufgrund behördlicher Anordnung Personal nach Deggendorf abordnen und hatte über Monate keinen OP-Betrieb.

Auch der Standort Dingolfing konnte seine Leistungsfähigkeit aufgrund der Behandlung von Corona-Patienten und der Einhaltung der hygienischen Vorgaben (fehlende Bettenkapazitäten aufgrund Isolation) nicht aufrechterhalten.

Neben der Vorgabe, für die Behandlung von Corona-Patienten zur Verfügung zu stehen, war das Jahr 2022 weiterhin durch einen hohen (Corona bedingten) Krankheitsausfalls des Personals geprägt, was ebenfalls die Leistungsfähigkeit einschränkte.

Des Weiteren kam es in beiden Geburtskliniken zu einer Reduzierung der Geburtenzahlen im Vergleich zum Rekordjahr 2021. Insgesamt sind in 2022 die Geburten um 206 zum Vorjahr gefallen (Deggendorf: 2.066 in 2021 zu 1.954 in 2022; Dingolfing: 505 in 2021 zu 411 in 2022).

Durch dieses strikte Verbot und der „Ungleichbehandlung“ wurde eine erhebliche Anzahl an Patienten verloren, dieser Trend ist bis auf Weiteres auch nicht aufzuhalten; unabhängig davon sind die Mitarbeiter aber weiter zu qualifizieren, zu rekrutieren und auszubilden.

Insgesamt ergibt sich folgende Ertrags-/Aufwandssituation:

	Deggendorf	Dingolfing	Landau
Ertrag	180.607.539	30.800.156	19.488.220
(Abweichung VJ)	(+ 12.462.505)	(+ 780.885)	(+ 1.019.489)
Aufwand	186.060.581	32.091.051	21.339.476
(Abweichung VJ)	(+ 13.779.029)	(+ 2.630.119)	(+ 2.127.497)

Zusätzlich zu den aufgezeigten Veränderungen bei den Erträgen und den Aufwendungen haben sich durch die rege Bautätigkeit die Abschreibungen und die Finanzierungskosten erhöht und damit das Jahresergebnis weiter verschlechtert.

Übersicht Planbetten:

Betriebsstätte	Deggendorf-Landau		Dingolfing
	Deggendorf	Landau	
Standort			
Planbetten	465	110	110
Plätze Hämodialyse	15		
Teilstationäre geriatrische Betten		8	
Schmerztherapie		7	
Gesamt	480	125	110

## 4.2 Bilanz

### Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVSEITE	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.601.247,00	1.109.476,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken		163.173.046,56	167.752.327,41
2. technische Anlagen		5.627.610,00	6.094.355,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen		20.880.619,24	20.228.084,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.735.194,65	5.996.133,36
			208.416.470,45
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		150.000,00	150.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		640.000,00	809.000,00
3. sonstige Finanzanlagen		937.717,58	756.864,00
			1.727.717,58
			211.745.435,03
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.547.715,42	4.984.720,14
2. unfertige Leistungen		3.150.805,64	2.526.226,48
			7.698.521,06
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.374.930,43	29.008.681,85
2. Forderungen an Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger		4.970.292,75	2.338.557,89
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach BpflV/KHEntgG: EUR 5.480.948,19 (Vj.: EUR 8.189.488,00)		17.956.789,96	9.512.294,70
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.006.623,78	1.039.458,44
5. sonstige Vermögensgegenstände		1.123.011,27	768.115,43
			45.431.648,19
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
			676.484,96
			53.806.654,21
<b>C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG</b>			
			1.409.054,59
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
			970.816,75
			267.931.960,58
			255.597.848,49

PASSIVSEITE	31.12.2022		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital</b>		1.000.000,00	1.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		36.152.988,95	40.033.050,39
<b>III. Gewinnvortrag</b>		10.717.618,29	13.762.333,74
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>		<u>(10.722.689,78)</u>	<u>(8.857.318,53)</u>
		37.147.917,46	45.938.065,60
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>			
<b>I. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG</b>		89.589.933,00	94.398.035,16
<b>II. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand</b>		3.784.058,00	3.979.422,00
<b>III. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter</b>		<u>1.324.650,00</u>	<u>1.630.611,00</u>
		94.698.641,00	100.008.068,16
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.315.800,00		1.337.606,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>18.474.935,42</u>		<u>19.225.295,08</u>
		19.790.735,42	20.562.901,08
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.260.013,37		69.962.120,50
2. erhaltene Anzahlungen	0,00		170,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.793.052,20		7.488.641,32
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	17.772.731,65		7.359.034,14
- davon nach BpflV/KHEntgG: EUR 793.141,77 (Vj.: EUR 1.138.088,91)			
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	34.477,75		37.106,32
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.637.575,75		720.309,77
7. sonstige Verbindlichkeiten	4.796.815,98		3.518.138,84
- davon aus Steuern: EUR 1.914.460,40 (Vj.: EUR 1.923.098,61)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 102.519,10 (Vj.: EUR 28.416,28)			
		116.294.666,70	89.085.520,89
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		0,00	3.292,76
		267.931.960,58	255.597.848,49

## 4.3 Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	164.758.582,38	160.836.285,85
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.540.883,05	2.088.658,32
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.118.893,46	7.941.582,47
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	4.757.267,30	4.838.517,33
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	14.609.202,73	13.080.175,58
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 2.319.244,31 (Vj.: EUR 1.799.012,56)		
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	624.579,16	306.011,99
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.464.049,52	2.208.680,23
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.627.022,40	4.082.665,84
<b>8. Betriebliche Erträge</b>	<b>200.500.480,00</b>	<b>195.382.577,61</b>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(107.537.159,67)	(105.869.193,41)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(22.980.132,41)	(22.803.927,02)
- davon für Altersversorgung: EUR 5.740.849,78 (Vj.: EUR 5.743.331,55)		
	(130.517.292,08)	(128.673.120,43)
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(39.064.039,12)	(35.947.239,42)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(13.166.848,94)	(12.653.100,53)
	(52.230.888,06)	(48.600.339,95)
<b>11. Zwischenergebnis</b>	<b>17.752.299,86</b>	<b>18.109.117,23</b>
12. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	14.222.730,00	3.770.901,42
13. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	14.875,00	14.872,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.458.419,61	8.088.389,70
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	(13.248.562,03)	(3.109.004,11)
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	(985.248,49)	(752.490,98)



17. Abschreibungen		(15.170.457,25)	(14.295.057,30)
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(20.769.815,14)	(19.701.190,75)
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 517.261,00 (Vj.: EUR 102.504,13)			
<b>19. Zwischenergebnis</b>		<u>(9.725.758,44)</u>	<u>(7.874.462,79)</u>
20. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.766,06		10.919,17
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.501,09 (Vj.: EUR 5.050,82)			
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		(175.000,00)
22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(960.984,74)</u>		<u>(789.817,42)</u>
<b>23. Finanzergebnis</b>		<u>(877.218,68)</u>	<u>(953.898,25)</u>
24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>(119.712,66)</u>	<u>(28.957,49)</u>
<b>25. Jahresfehlbetrag</b>		<u><u>(10.722.689,78)</u></u>	<u><u>(8.857.318,53)</u></u>

**4.4 Dieses Ergebnis verteilt sich dabei wie folgt auf die einzelnen Standorte:****1. Standort Deggendorf:**

	2022	2021
Gesamtergebnis	-5.453 T€	-4.136 T€
davon Betriebsergebnis	+59 T€	+1.337 T€
davon Finanzergebnis	-942 T€	-950 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-4.570 T€	-4.523 T€

**2. Standort Dingolfing:**

	2022	2021
Gesamtergebnis	-1.291 T€	-1.850 T€
davon Betriebsergebnis	-187 T€	-957 T€
davon Finanzergebnis	-1 T€	-2 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-1.102 T€	-891 T€

**3. Standort Landau:**

	2022	2021
Jahresfehlbetrag	-3.978 T€	-2.871 T€
davon Betriebsergebnis	-2.916 T€	-1.964 T€
davon Finanzergebnis	-1 T€	-2 T€
davon Ergebnis des Investitions- und Fördermittelbereiches	-1.062 T€	-905 T€

**4.5 Ergebnisverwendung:**

Entsprechend des Beschlusses des VWR vom 25.07.2023 wird das Jahresergebnis in Höhe von – 10.722.689,78 € zunächst in Höhe der Abschreibung auf eigenmittelfinanzierte Investitionen dem Kapitalkonto des Standortes belastet. Das somit um die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen bereinigte Gesamtergebnis gKU wird nach dem bekannten Aufteilungsschlüssel (60:20:20) dem Ergebnisvortrag der einzelnen Standorte wie folgt zugeführt.

Standort	Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung	Verrechnung Kapitalkonto eigenfinanzierte AfA	Ergebnisverwendung und Verteilung AfA	Jahresergebnis nach Ergebnisverwendung
Deggendorf	-5.453.041,77 €	4.426.823,60 €	-2.664.739,94 €	-3.690.958,11 €
Landau	-3.978.752,85 €	1.221.232,79 €	-672.956,10 €	-3.430.476,16 €
Dingolfing	-1.290.895,16 €	1.063.981,05 €	-672.956,10 €	-899.870,21 €
<b>gKU Gesamt</b>	<b>-10.722.689,78 €</b>	<b>6.712.037,64 €</b>	<b>-4.010.652,14 €</b>	<b>-8.021.304,28 €</b>

**4.6 Personalentwicklung:**

VK (Vollkräfte)	Ist 2021	Ist 2022	Plan 2022
Ärztlicher Dienst	295,78	296,62	296,90
Allgemeiner Pflegedienst	624,13	632,91	638,00
Medizinisch-technischer Dienst	188,95	184,50	183,25
Funktionsdienst	150,93	149,73	154,25
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	9,33	1,79	2,25
Technischer Dienst	-	-	-
Verwaltung	89,77	85,36	84,50
Sonderdienst	6,18	6,38	6,25
Personal der Ausbildungsstätten	31,80	30,30	33,75
Azubis, Praktikanten	23,82	24,93	26,75
Schüler	11,44	13,38	6,25
<b>Summe:</b>	<b>1.432,13</b>	<b>1.425,90</b>	<b>1.436,15</b>

**4.7 Vermögens-/Finanzstruktur:**

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 17,97 % auf 13,86% gesunken, was der gestiegenen Bilanzsumme, der Aufnahme von Fremdkapital und der Aktivierung der Baumaßnahmen geschuldet ist. Die liquiden Mittel, d. h. der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten, haben sich von 344 T€ auf 676 T€ leicht erhöht. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme unverändert zu 20 %, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 43,4 % (Vj. 34,85%) der Bilanzsumme.

**5. Verbindlichkeiten, Kreditaufnahmen und Rücklagen**

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 betragen insgesamt 116.294.666,70 € (Vj. 89,08 Mio.€).

Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verbindlichkeiten aus:

- Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.793.052,20 €
- gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.637.575,75 €
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 4.796.815,98 €
- gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 79.260.013,37 €
- nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 17.772.731,65 €
- aus Zuwendungen für das Anlagevermögen in Höhe von 34.477,75 €

Die Erhöhung um 27,2 Mio. € (!) resultiert im Wesentlichen aus den notwendigen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Baumaßnahmen (+ 9.3 Mio.€), den Verbindlichkeiten nach der Krankenhausfinanzierungsrecht (+ 10,4 Mio.) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+5,3 Mio.).

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von 19.790.735,42 € betreffen im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie sonstige Rückstellungen.

Es besteht eine Kapital-Rücklage zum 31.12.22 in Höhe von 36.152.988,95 (Vj.40.033.050 39).

Die Kreditaufnahme im Berichtsjahr 2022 betrug 11.006.500 €.

## 6. Beteiligungen

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hält 100 % der Stammeinlage von jeweils 25.000 € an folgenden Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2022	Ergebnis 2022
MVZ Klinikum Deggendorf GmbH, Deggendorf	100,0%	29.075,45 €	-178.559,23 €
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Landau a.d.Isar GmbH, Landau a.d. Isar	100,0%	234.761,48 €	-23.208,05 €
MVZ DONAUISAR Klinikum Dingolfing GmbH, Dingolfing	100,0%	103.630,29 €	32.295,39 €
MVZ Klinikum Deggendorf am Luitpoldplatz GmbH, Deggendorf *)	100,0%	25.000,00 €	0,00 €
PalliDONIS gGmbH, Deggendorf	100,0%	117.404,89 €	31.570,72 €
DONAUISAR KlinikService GmbH, Deggendorf	100,0%	37.060,54 €	-5.340,94 €

\*) in Liquidation

## 7. Zusammenfassung und Ausblick

Der Kalkulation des Erlösbudgets und der Erlössumme 2023 zu Folge liegen dem Wirtschaftsplan 2023 folgende Plandaten zugrunde:

2023	Planansatz 2023	Planansatz 2022	Abschluss 2022
Betriebsergebnis	-10.100.700 €	- 381.100 €	-3.043.992 €
Ergebnis Fördermittelbereich	-9.004.200 €	-6.813.400 €	6.734.280 €
Finanzergebnis	-944.800 €	-1.051.800 €	-944.416 €
Jahresfehlbetrag	- 20.049.700 €	-8.246.300 €	- 10.722.689 €

Auf die Standorte verteilt sich dieser Jahresfehlbetrag 2023 wie folgt:

- Deggendorf – 13.911.100 €
- Dingolfing – 3.451.900 €
- Landau – 2.686.700 €

Auch in den Finanzplanungsjahren 2024 bis 2027 wird mit Jahresfehlbeträgen in der Größenordnung zwischen 12 und 13 Mio. € gerechnet.

Die Ermittlung der Ansätze beruhen auf der Ist-Kostenentwicklung 2022 unter Berücksichtigung von tariflichen bzw. inflationsbedingten Veränderungen sowie bekannten bzw. geplanten Leistungs- und Strukturveränderungen bzw. Einmaleffekten.

Die Ansätze im Bereich der Aufwendungen mussten deutlich zu den Vorjahren angehoben werden. So sind die Entwicklungen und Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt und die immer noch bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie hinsichtlich Teuerungsrate, Lieferengpässen, Energiekrise und Tarifsteigerungen in den Ansätzen zu beachten gewesen. Das Hilfspaket der Bundesregierung bzgl. Energiekosten wurde, soweit möglich, einkalkuliert. Die endgültigen Regelungen sind noch nicht abschließend bekannt.

Die Ansätze im Wirtschaftsplan wurden im Sachkostenbereich mit einer inflationsbedingten Steigerungsrate von 5 % gebildet und in die vorläufigen Ergebnisse des Jahres 2022 einbezogen.

Die Personalaufwendungen wurden auf Basis der Planstellen und den gültigen Tarifverträgen entsprechend angepasst, wobei anzumerken ist, dass neben der jährlichen Steigerung der direkten Löhne und Sozialabgaben auch indirekte Personalkosten, wie Personalbeschaffung, Mitarbeiterqualifizierung etc., weiter zunehmen. Der Arbeits- und vor allem auch der Fachkräftemarkt sind sehr angespannt. Deshalb müssen auch im Bereich der Personalgewinnung und -bindung von qualifizierten Mitarbeitern weiter steigende Aufwendungen eingeplant werden.

Der Verwaltungsrat hat diese auch so im Wirtschaftsplan 2023 verabschiedet.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass eine seriöse Leistungsplanung aufgrund der Auswirkungen der Corona Pandemie (deutliche Leistungseinschränkungen, überproportionale Kosten etc.) für alle drei Standorte sehr schwierig war und eine Planungssicherheit aufgrund der noch unklaren Ausgestaltung zur Vergütungsreform der Krankenhausfinanzierung und der geplanten Ambulantisierung vieler Leistungen für die Zukunft nicht gegeben ist. Ebenso ist der limitierende Faktor der Leistungsplanung das zur Verfügung stehende qualifizierte Pflegepersonal, die Pflegepersonaluntergrenzen sind mittlerweile auf alle Leistungsbereiche gültig.

Kritisch ist in dieser Situation vor allem auch der unverändert durchgeführte Umbau des Gesundheitswesens und die weiterlaufenden (nicht bzw. nur anteilig ausgesetzten) gesetzlichen Anforderungen an die Leistungserbringung über strukturelle Überprüfungen durch den MD (Medizinischen Dienst).

Im Dezember 2022 wurde durch die Bundesregierung nun eine weitere Vergütungsreform auf den Weg gebracht, die durch die Einteilung der Krankenhäuser in Levels und der Zuordnung von Leistungsgruppen mit Einführung fester Vorhaltebudgets eine Zentralisierung und Spezialisierung der Krankenhäuser nach sich zieht. Damit wird eine grundlegende Veränderung der Krankenhauslandschaft eingeleitet, die vor allem in einem Flächenland wie Bayern, das Überleben kleiner Krankenhäuser in Frage stellt. Das wird auch auf das DONAUISAR Klinikum erhebliche Auswirkungen haben, die durch eine angemessene und vorausschauende Strategie aufgefangen werden müssen.

Kleine Krankenhäuser können damit ohne Subventionen kaum noch überleben. Das Arbeitsumfeld Krankenhaus wird zunehmend zu einer Planwirtschaft mit Vorgaben bis ins Detail umgestaltet, bürokratisiert und einem automatisierten zentralen Kontrollsystem ohne Ausnahmetatbestände unterworfen.

Bei Nicht-Erfüllung der Vorgaben drohen erhebliche finanzielle Konsequenzen.

In diesem Zusammenhang ist derzeit die größte Herausforderung neben der aktuellen Gesundheitsreform und der rückläufigen Leistungszahlen (CM Entwicklung) die anstehenden bzw. sich bereits in Umsetzung befindlichen Änderungen im Bereich der Pflegeberufe. Dies umfasst neben einer Neuordnung der Pflegeausbildung vor allem die Personalplanung und Finanzierungssystematik für Krankenhäuser für Pflegenden mit direktem Einsatz am Krankenbett.

Die Strukturprüfung für den Standort Deggendorf (Notfallstufe 3) ist erfolgreich abgeschlossen. Jedoch wurde für den Standort Dingolfing (Notfallstufe 2) die Leistungsfähigkeit bezweifelt, die Nachprüfung Ende 2021 wurde im Gegensatz zu anderen Krankenhäusern (ca. 50 % der Krankenhäuser haben den Prüfmodus nicht bestanden) ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Offen ist derzeit die Anfrage für den Standort Landau, da hier noch keine Überprüfung stattgefunden hat und 2023 auch nicht stattfinden wird. Hier besteht das Risiko, dass aufgrund der bestehenden und jährlich angepassten Strukturvorgaben im Zuge der „Gesundheitsreform Lauterbach“ einer Überprüfung möglicherweise nicht standgehalten werden kann.

Eine seriöse Wirtschaftsplanung für die Zukunft gestaltet sich aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen deshalb als sehr schwierig. Es musste daher bei der Haushaltsplanung von einem Worst- und Best Case Szenarium ausgegangen werden. Das Worst Case Szenarium beschreibt dabei die wirtschaftliche Gesamtentwicklung ohne Veränderung der aktuellen Leistungssituation und der Betriebsabläufe einen Jahresfehlbetrag in Höhe von möglicherweise -29,37 Mio. €. Das Best Case Szenarium in Höhe von immer noch einem Minus von 19,94 Mio. € unterscheidet sich davon durch eine moderate Leistungssteigerung und dem Heben von möglichen Einsparpotentialen. Nicht berücksichtigt sind Maßnahmen bzw. eine notwendige Anschubfinanzierung von umfassenden Umstrukturierungen, die nach Bekanntwerden der detaillierten Umsetzung der anstehenden Vergütungsreform bzw. bei nicht greifen der geplanten Effizienzsteigerungen umgehend notwendig werden.

Logische Konsequenz daraus ist, dass die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Ihren grundsätzlichen Prüfungsfeststellungen daraufhin hinweist, dass das Klinikum an all seinen Standorten durch die „Nachwehen“ der Pandemie, der Ukraine Krise, dem Fachkräftemangel und der Pflegefinanzierung zukünftig einem erheblichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt ist.

Sie verweisen dabei aber auch auf die gesetzliche Verpflichtung der Gesellschafter die Sicherstellung der Liquidität zu gewähren, was nichts anderes als eine Nachschusspflicht der Landkreise bedeuten würde.

Bei einem Jahresfehlbetrag nur für den Standort Deggendorf in Höhe von knapp 14 Mio. € in 2023 und deutlich über 8 Mio. € in den Finanzplanungsjahren ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Verwaltungsrat entsprechende Nachschusszahlungen fordert und wann dann in den Haushalts- und Finanzplänen des Landkreises Deggendorf entsprechende, kreisumlagerwirksame Nachschüsse in mehrfacher Millionenhöhe abgebildet werden müssen.